



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland



# Taiwan Newsletter

## Politik

### Viele internationale Stimmen für Taiwan bei Weltgesundheitsversammlung (WHA)



Bei der 79. WHA in Genf gab es am 19. Mai in der Generaldebatte breite Unterstützung für Taiwans Einbindung. Nach Angaben des taiwanischen Außenministeriums sprachen sich in ihren Reden 16 gleichgesinnte Partner für eine stärkere Beteiligung Taiwans aus: die EU, Deutschland, Luxemburg, Japan, Australien, Frankreich, Litauen, das Vereinigte Königreich, Lettland, Tschechien, Kanada, Israel, Schweden, Neuseeland, die Niederlande und Estland. Zehn diplomatische Verbündete, darunter Guatemala, Palau, Haiti, Paraguay und St. Vincent, setzten sich ebenfalls für Taiwan ein. Mehrere dieser Staaten warnten, die Fehlinterpretation der UN-Resolution 2758 und des WHA-Beschlusses 25.1 und Ausgrenzung Taiwans schwäche die globale Gesundheitssicherheit.

Für die EU sprach Zyperns Gesundheitsminister Neophytos Charalambides, der das Motto „Niemanden zurücklassen“ betonte. Die Problematik der fehlenden Einladung Taiwans machte der Vizepräsident von Palau, Raynold Oilouch, besonders deutlich und plädierte für einen Beobachterstatus Taiwans. Paraguay verwies auf erfolgreiche Gesundheitsprojekte mit taiwanischer Unterstützung und regte an, Taiwan in technische WHO-Formate einzubinden. St. Vincent hob die in Genf ausgerichtete „Taiwan Smart Health and Industry Expo“ hervor und sah darin den Beleg, dass Taiwan fachlich bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

In einem Gastbeitrag für die japanische Zeitung Sankei Shimbun warb Taiwans Vertreter in Japan, Lee Yi-yang für eine engere Taiwan-Japan-Kooperation bei der medizinischen digitalen Transformation. Er erklärte, digitale Medizin helfe Personalengpässe und Kosten zu bewältigen, Taiwan habe mit Big Data, KI und Cloud bereits elektronische Akten, KI-Risikoprognosen, E-Rezepte und Telemedizin aufgebaut und so die Versorgung auch außerhalb der Städte verbessert. Er rief Japan und die internationale Gemeinschaft auf, Taiwans sinnvolle Teilnahme an WHO und WHA zu unterstützen, da das taiwanische Modell der WHO-Zielsetzung der „Universal Health Coverage“ zugutekomme.

Am 17. Mai wurden in Genf an einem Soli-

daritäts-Marsch Teilnehmende von Mitarbeitenden der WHO-Veranstaltung angewiesen, T-Shirts mit der Aufschrift „Taiwan“ zu verdecken oder gegen offizielle WHO-Shirts zu tauschen, wie unter anderem die in Frankreich lebende Taiwanerin Dan Chuang schilderte.

### Taiwans Außenminister in Genf: Taiwan unverzichtbarer Teil des globalen Gesundheitssystems



nahm am Rande der WHA in Genf an der Jahresversammlung der „European Taiwanese Medical Association“ und an einem Abendessen mit Gesundheitsministern diplomatischer Verbündeter teil. Außerdem besuchte er gemeinsam mit Gesundheitsminister Shih Chung-liang die in diesem Jahr erstmals veranstaltete „Taiwan Smart Medical & HealthTech Expo“.

Taiwan wurde seit zehn Jahren aufgrund des Drucks aus Peking nicht mehr zur Teilnahme als Beobachter an der WHA eingeladen und organisiert stattdessen jedes Jahr separate Veranstaltungen in Genf. Dies ist das erste Mal, dass ein taiwanischer Außenminister während der WHA nach Genf gereist ist.

Außenminister Lin appellierte an die WHO, dass globale Gesundheit nicht durch politische Einflussnahme beeinträchtigt werden dürfe. Von den frühen Warnungen an die internationale Gemeinschaft zu Beginn der Pandemie bis hin zur langjährigen Zusammenarbeit mit Partnerländern in den Bereichen Medizin, öffentliche Gesundheit und humanitäre Hilfe habe Taiwan stets durch konkrete Taten bewiesen, dass es ein unverzichtbarer Teil des globalen Gesundheitssystems sei.

## Wirtschaft

### Taiwan erstmals einer der 20 führenden Startup-Standorte weltweit

Taiwan gehört erstmals zu den 20 führenden Startup-Standorten weltweit. Das teilte Taiwans Nationaler Entwicklungsrat am Dienstag mit. Grundlage ist ein Ranking der Forschungsorganisation StartupBlink, das 120 Länder bewertet. Besonders stark schnitt Taiwan im Bereich Hardware und Internet der Dinge ab und erreichte dort Platz sieben weltweit. Gründe sind u.a. die starke Halbleiterindustrie sowie neue KI-Infrastrukturprojekte.

## Veranstaltung

### Taiwan Echoes of Democracy



Mit dem Projekt „Taiwan Echoes of Democracy“ sollen dem deutschen Publikum Taiwans Weg von der autoritären Herrschaft zur Demokratie nähergebracht und zugleich die vielfältigen gesellschaftlichen Erfahrungen Taiwans im Einsatz für Freiheit und Menschenrechte sichtbar werden.

Den Abschluss der Reihe bildete am 15. Mai in Berlin die Vorführung des Dokumentarfilms „Chip Odyssey – The Mountain Maker“, der die Entwicklung der taiwanischen Halbleiterindustrie und Taiwans Bedeutung für globale Technologie- und Lieferketten thematisiert. Botschafter Klement Gu betonte dabei die internationale Rolle Taiwans als demokratischer und innovativer Partner und verwies zugleich darauf, dass Taiwan trotz seiner Beiträge in den Bereichen Halbleiter und öffentliche Gesundheit weiterhin von der WHO ausgeschlossen werde. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des „Europäischen Taiwan-Kulturjahres 2026“ vom Außen- und Kulturministerium unterstützt.

## Beziehungen

### Besuch der neuen stellvertretenden Vorsitzenden der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit



Am 7. Mai empfing Dr. Klement Gu die neue stellvertretende Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und Bundesministerin a. D. Bettina Stark-Watzinger in seinem Büro.

Dr. Gu dankte ihr herzlich für ihren Besuch in Taiwan vor drei Jahren während ihrer Amtszeit als Ministerin sowie ihren wichtigen Beitrag zur Förderung der deutsch-taiwanischen Beziehungen und freut sich auf die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit.